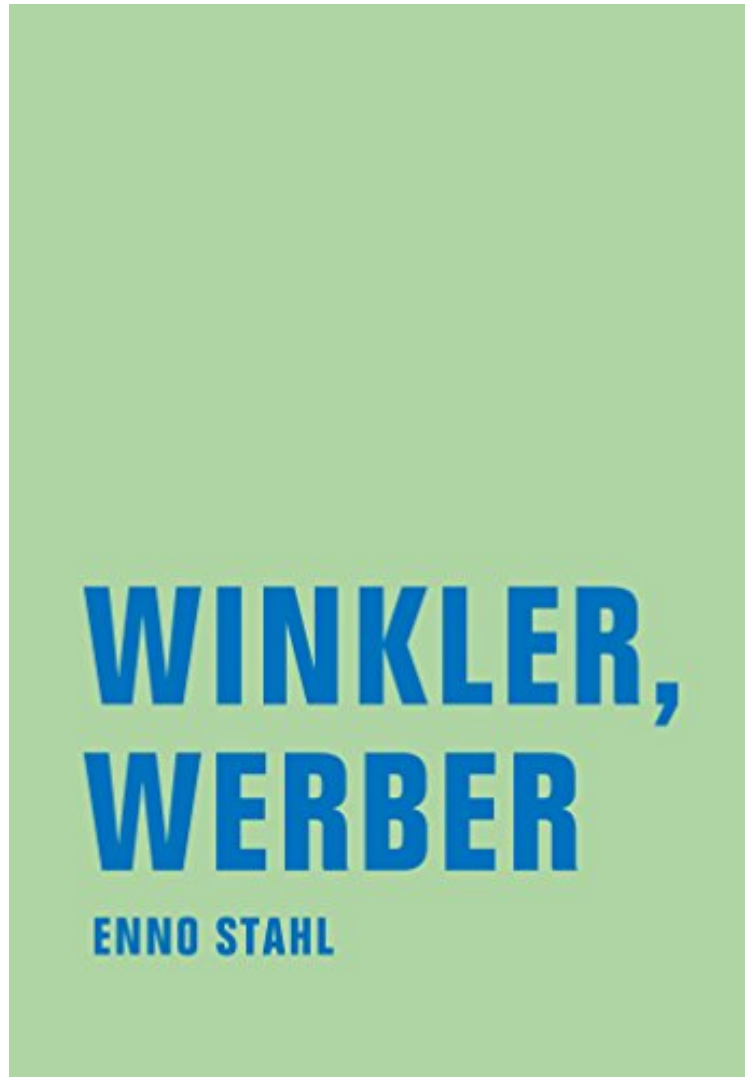


Winkler, Werber

Von Enno Stahl

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #658091 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-19Erscheinungsdatum:
2013-09-19File Name: B00FAVBE1I | File size: 48.Mb

Von Enno Stahl : Winkler, Werber before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Winkler, Werber:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ganz okVon Sarah SaharaEher vielleicht 3,5 Sterne...? Ich hatte mir inhaltlich ein wenig mehr versprochen, nachdem ich die Inhaltsangabe quergelesen hatte. Das Buch war gut und leicht zu lesen, auch wenn es ca 20 Seiten brauchte, bevor ich mich mit dem Stil anfreunden konnte. Der Autor haelt die fluechtigen Gedanken fest, die ueber ca 3 Tage durch das Hirn des Werbetexters Winkler brausen. Gedanken eines ueberheblichen in nichts eingebundenen Menschen, der - entsprechend - unter Realitaetsverlust leidet. Keine weiterfuehrende Erkenntnis, ausser dass es wahrscheinlich

tatsächlich ziemlich viele dieser Menschen gibt, und dies so vieles erklärt, was man im Alltag so sieht und erlebt. Entspannende Sonntagslektüre ohne viel Anspruch.³ von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Psychogramm eines Werbetexters Von Manfred Orlick Betriebsausflüge haben so ihre eigene Geschichte, ja ihre eigene Dynamik. Nicht anders bei der Kölner Werbeagentur Gold Reklame. Der Chef will ein opulentes Programm bieten, damit die Mitarbeiter ihre innerbetrieblichen Aggressivitäten abregieren können. Darunter Jo Winkler, der Senior Werbetexter der Firma, der gerade bei einer verdammt guten Werbekampagne für Bio-Milch hockt. O dieses verdammte Winseln der Ware um den Konsumenten. Seit fünfzehn Jahren arbeitet Jo in dieser Werbe-Bude, hat sie quasi mit Werner, der jetzt Chef ist, aufgebaut. Neben seiner Arbeit hat Jo kaum ernsthafte Interessen: einkaufen, fernsehen, Kneipe, hin und wieder eine Frauenbekanntschaft. Auf die Dauer hat das ihn zynisch, berheblich und frauenverachtend gemacht. Jetzt plötzlich sind gesundheitliche Probleme hinzugekommen. Die Röntgenbilder zeigen einen Schatten auf der Lunge. Kein Wunder, Jo ist Raucher, eine Ablenkung vom täglichen Termin-Terror. Und nun dieser mehrtägige Betriebsausflug mit Dampferfahrt auf dem Rhein, Kegeln in Bad Neuenahr und abschließendem Kasinobesuch. Noch ahnt Jo nicht, dass dies ein Horrortrip wird. Enno Stahl (Jg. 1962) zeichnet in "Winkler, Werber" das Psychogramm seines Protagonisten aus dessen Sicht nach. Dabei ist der Autor auf der Suche nach den seelischen Abgründen seines Helden. Der Monologhafte Erzählstil macht dabei Winklers innere Verfassung sichtbar. Stahl bedient sich geschickt eines "Pulsationsstils", der den Monolog Winklers mal beschleunigt und dann wieder verlangsamt, bis sich das Verdrängte nicht mehr leugnen lässt. Gleichzeitig gewährt der Roman auch einen Einblick in die Mentalität jener Leute, die für die ökonomische Katastrophe verantwortlich sind, und nun selbst zum Opfer werden. Stahl entlarvt gekonnt und humorvoll die Eitelkeiten, Intrigen, Egoisten, die Karrieresucht und das Geltungsbedürfnis dieser Leute. Dabei wird die Wirtschaftskrise von einer Lebenskrise begleitet. Manfred Orlick

Kurzbeschreibung Jo Winkler ist Werbetexter und kein sehr netter Mensch. Er ist zynisch, frauenverachtend und berheblich. Dabei ignoriert er seine körperliche und moralische Verfassung, denn sie passt so gar nicht in das Selbstbild des Senior Texters der Kölner Werbeagentur Goldreklamen. Das gelingt ihm bis zum diesjährigen, mehrtägigen Betriebsausflug auch ganz gut, bei dem sein Chef alles auffahren lässt, was seiner Meinung nach am Rhein dazugehört: Dampferfahrt, Kegeln in Bad Neuenahr und ein abschließender Kasinobesuch. Doch nicht nur Winkler muss sich hier der Wahrheit stellen ... "Winkler, Werber" zeichnet die innerliche Verfassung derer nach, die für die ökonomische Katastrophe verantwortlich sind und nun selbst von ihr verschlungen werden. In den inneren Monologen Winklers geht Enno Stahl auf die Suche nach den seelischen Abgründen ihrer Verursacher und zeichnet so ein Psychogramm der Krise. Das Tempo des Romans passt sich dabei stets dem Erregungsgrad Winklers an. Enno Stahl bedient sich eines "Pulsationsstils", der den Monolog Winklers beschleunigt und verlangsamt, so lange, bis sich das Verdrängte nicht mehr leugnen lässt. Doch bei aller Dramatik ist der Roman von einem gnomischen, zum Teil auch bissigen Humor geprägt. Kurzbeschreibung Jo Winkler ist Werbetexter und kein sehr netter Mensch. Er ist zynisch, frauenverachtend und berheblich. Dabei ignoriert er seine körperliche und moralische Verfassung, denn sie passt so gar nicht in das Selbstbild des Senior Texters der Kölner Werbeagentur Goldreklamen. Das gelingt ihm bis zum diesjährigen, mehrtägigen Betriebsausflug auch ganz gut, bei dem sein Chef alles auffahren lässt, was seiner Meinung nach am Rhein dazugehört: Dampferfahrt, Kegeln in Bad Neuenahr und ein abschließender Kasinobesuch. Doch nicht nur Winkler muss sich hier der Wahrheit stellen ... "Winkler, Werber" zeichnet die innerliche Verfassung derer nach, die für die ökonomische Katastrophe verantwortlich sind und nun selbst von ihr verschlungen werden. In den inneren Monologen Winklers geht Enno Stahl auf die Suche nach den seelischen Abgründen ihrer Verursacher und zeichnet so ein Psychogramm der Krise. Das Tempo des Romans passt sich dabei stets dem Erregungsgrad Winklers an. Enno Stahl bedient sich eines "Pulsationsstils", der den Monolog Winklers beschleunigt und verlangsamt, so lange, bis sich das Verdrängte nicht mehr leugnen lässt. Doch bei aller Dramatik ist der Roman von einem gnomischen, zum Teil auch bissigen Humor geprägt. ber den Autor und weitere Mitwirkende Enno Stahl, Jahrgang 1962, studierte Germanistik, Philosophie und Italianistik. Seit Mitte der 1980er-Jahre veröffentlicht er Prosa, Lyrik, Essays, Glossen und Kritiken. Zur Zeit arbeitet er am Heinrich-Heine-Institut in Düsseldorf. Im Verbrecher Verlag sind die Romane "2PAC AMARU HECTOR" (2004), "Diese Seelen" (2008) und "Winkler, Werber" (2012) sowie "Für die Katz und wider die Maus. Pohlands Film nach Grass" (2012) und der Essay-Band "Diskurspogo. über Literatur und Gesellschaft" (2013) erschienen.